

prenninger gespräche 2016



Angehörige des 12.-Februar-Bataillons bei Batea, Ebro Schlacht, März/April 1938. Fotografie aus dem Bestand des Spanienarchivs und Fotoarchivs des DÖW.
Von links nach rechts, 1. Reihe: unbekannter Spanier, Georg Ferk; 2. Reihe: Alfons Bernlochner, Franz Chladek, Hans Stadler, Hans Landauer, Unbekannter; stehend: Hans Bily.

Camara das

Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg 1936 – 1939

Fotos aus dem Bestand des Spanienarchivs und des Fotoarchivs
des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes

KulturPension in Prenning – Landhaus Feuerlöscher

Prenning's Garten • Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Tel. 0 664 – 411 36 68 • www.prenningergespraeche.at

Ausstellungseröffnung:

Freitag 20. Mai 2016 19 Uhr

Dauer der Ausstellung bis 8. Oktober 2016

prenninger gespräche 2016

● **Freitag, 29. April 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Eine Reise durch die Welt des jüdischen Humors:

**„TRÄNEN musst Du nicht WEINEN –
TRÄNEN kannst Du auch LACHEN“**

Tony Scholl erzählt Jüdische Witze und
Lena Rothstein singt „jiddische Lieder“

● **Freitag, 20. Mai 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Ausstellungseröffnung:

**Camaradas
Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg
1936 – 1939**

**Fotos aus dem Bestand des Spanienarchivs
und des Fotoarchivs des Dokumentationsarchivs
des Österreichischen Widerstandes**

Am 17. Juli 1936 putschten spanische Generäle gegen ihre demokratisch gewählte Regierung und traten damit den Spanischen Bürgerkrieg los. Drei Monate später wurden die Internationalen Brigaden gegründet, denen sich in den kommenden zwei Jahren an die 35000 Männer und Frauen aus vielen Ländern anschlossen, unter ihnen 1400 Österreicherinnen und Österreicher. Die Ausstellung möchte das Schicksal dieser österreichischen Interbrigadisten vor Augen führen und ihre Lebenswege nachzeichnen, die sie aus der Diktatur des Ständestaats in den Krieg nach Spanien, ins Exil, in die Konzentrationslager oder in den Widerstand und schließlich zurück ins befreite Österreich führten – sofern sie nicht vorher ums Leben kamen. Zugleich soll die Tatsache ins Gedächtnis gerufen werden, dass nicht, wie die Ausrede und der Topos lauten, alle Österreicher Nazis waren, sondern dass es sehr wohl Widerstand gegen den Faschismus gab, innerhalb und außerhalb der Grenzen des Landes. Die österreichischen Spanienkämpferinnen und Spanienkämpfer sind dafür ein herausragendes Beispiel.

Kurator und wissenschaftliche Leitung: **Georg Pichler**

Projektleitung: **Georg Pichler** und Verein „prenninger Gespräche“,

Obmann **Eugen Gross**

Grafik: **sackl-kahr design & graphics**

Ausstellungsgestaltung: **e. d. gfrerer**

Presse & Öffentlichkeitsarbeit: **Emil Gruber & Annette Rainer**

Kurzbiografie **Georg Pichler**: Studium der Germanistik und Hispanistik in Graz und Lissabon, Promotion über den Spanischen Bürgerkrieg in der deutschsprachigen Literatur. Seit 1990 Unterrichtstätigkeit in Spanien, seit 2000 Professor titular für Deutsche Sprache und Literatur an der Universidad de Alcalá. Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige und spanische Literatur, Exilliteratur, Gedächtnispolitik, kulturelle Beziehungen zwischen den deutschsprachigen und spanischsprachigen Ländern.

Eine Ausstellungsproduktion des Vereins „prenninger Gespräche“ in Kooperation mit CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit.

In Zusammenarbeit mit Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes; Vereinigung österreichischer Freiwilliger in der Spanischen Republik 1936 – 1938; Theodor Kramer Gesellschaft, Wien; Fundación Pablo Iglesias, Madrid; Asociación de los Amigos de las Brigadas Internacionales, Madrid; Österreichisches Kulturforum Madrid.

● **Montag, 23. Mai 2016, 19 Uhr**

KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Lesung:

„Soweit uns Spaniens Hoffnung trägt“

Lesung & Gespräch mit **Erich Hackl** und der Schauspielerin **Sonja Cvjetkovic**



Cover des Buches „Soweit uns Spaniens Hoffnung trägt“

Erzählungen und Berichte aus dem Spanischen Bürgerkrieg

Viele deutschsprachige Schriftsteller – darunter Anna Seghers, Erika Mann, Joseph Roth, Arthur Koestler, Ernst Toller, Egon Erwin Kisch – haben über den Spanischen Bürgerkrieg geschrieben, dessen Beginn sich im Juli zum 80. Mal jährt. Aus diesem Anlass hat Erich Hackl 46 Texte von Frauen und Männern zu einer einzigen großen, vielschichtigen Erzählung zusammengestellt, die auch Lebenszeugnisse der österreichischen Spanienkämpfer Walter Fischer, Lisa Gavrić, Fritz Jensen und Gusti Stridsberg enthält.

Eine Veranstaltung des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark in Kooperation mit CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit und dem Verein „prenninger Gespräche“

● **Dienstag, 24. Mai 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

**Chorkonzert & Lesung
von Texten österreichischer SpanienkämpferInnen**
Mit **Adolf Sawoff, Canta-me** und **Peter Uray**

Musik war im Spanischen Bürgerkrieg von großer Bedeutung. Beide Kriegsparteien hatten in kurzer Zeit ihre identitätsstiftenden Lieder, Hymnen, Märsche, vom ersten Moment an wurden Volkslieder mit neuen Texten unterlegt, die auf die aktuelle politische Situation eingingen. Die republikanische Seite besann sich auf die musikalisch linke, revolutionäre Tradition der „Internationalen“, auf historische Lieder aus dem Widerstand in Spanien und in anderen Ländern. Die Internationalen Brigaden schufen ihre eigenen Hymnen und oft vielsprachigen Lieder, mit denen etwa der Deutsche Ernst Busch von Front zu Front zog, um die Kämpfer musikalisch zu animieren.



Der Chor „Canta me“

Die Singgruppe **Canta-me**

Es begann in den späten 70er Jahren, als Adolf Sawoff sein Studium der Romanistik und Anglistik beendet hatte und der Musik mehr Zeit widmen wollte. Als Universitätslektor für Spanische Sprache und Literatur gründete er einen Chor, der schon bald mit fluktuierenden Sängern der Hauschor des Instituts für Romanistik wurde. Die romanischen Sprachen waren von Anfang an in den Liedern vertreten, ab und zu kamen auch englische dazu – Don Adolfo war vor seiner Ankunft in Graz Folksinger in Tasmanien und Straßenmusiker in Paris und London. Das bereits mehrere hundert Lieder umfassende Repertoire von Canta-me spiegelt die sich immer erneuernden musikalischen Interessen seines Leiters wieder. Gesungen werden französische Chansons, andalusische Coplas, Tangos argentinos, Sonos cubanos, Fados aus Portugal, neapolitanische, brasilianische, nord- und südamerikanische Lieder sowie Kompositionen und Gedichtvertonungen von Don Adolfo – und nun aus gegebenem Anlass dieses Programm mit Liedern aus dem Spanischen Bürgerkrieg.

● **Freitag, 17. Juni 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Buchpräsentation:

**„Hilmteichstraße 24 – Haus Albrecher-Leskoschek“
von Herbert Eichholzer**

mit **Heimo Halbrainer, Eva Klein & Antje Senardens de Grancy**



Haus Hilmteichstraße 24,
1938, Archiv CLIO

Als modernes Gesamtkunstwerk und Ort eines „befreiten Wohnens“ wurde das Haus Hilmteichstraße 24 in Graz 1937 von Herbert Eichholzer entworfen und mit Stahlrohrmöbeln und Stoffen von Josef Frank eingerichtet. Im Wohnraum schuf Axl Leskoschek ein großformatiges Wandgemälde mit verschlüsselten Inhalten und Bezügen zur politischen Situation der Zeit. Das Haus war unter anderem ein Treffpunkt eines Kreises von Kulturschaffenden und Intellektuellen, die in Opposition zum Austrofaschismus und Nationalsozialismus standen. Hier trafen sich wie in Prenning Herbert Eichholzer, Axl Leskoschek, Anna Neumann, Lilli Feuerlöcher und andere. Nach Umbauten und Renovierungen ist heute die ursprüngliche architektonische und künstlerische Gestalt des Hauses nicht mehr erkennbar. Vor dem bevorstehenden Abriss legt dieses Buch nun dessen architektur-, kunst- und zeithistorische Bedeutung frei.

● **Freitag, 29. Juli 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Eröffnung der Ausstellungserweiterung:

**Camaradas
Österreicherinnen und Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg
1936 – 1939. Fotos aus dem Bestand des Spanienarchivs und des
Filmarchivs des Dokumentationsarchivs des Österreichischen
Widerstandes**

**Teil 2: Biografien der im Spanischen Bürgerkrieg
beteiligten Österreicherinnen und Österreicher**

Kuratorenführung mit **Georg Pichler**

sowie anschließend **Spanisches Sommerfest**

● **Freitag, 30. September 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Ausstellungseröffnung:

**Unser Herz ist international!
Steirerinnen und Steirer im spanischen Bürgerkrieg**



Links:

Porträtfotografie
Goldy Matthey-Parin,
um 1936, Nachlass Paul Parin,
Sigmund Freud Privatuniversität
Wien

Rechts:

Porträtfotografie
Ferdinand Bilger
von R. Hochleitner,
um 1937, Sammlung Eisenhut



In einer identitätsstiftenden europäischen Tradition spielt die Unterstützung der Spanischen Republik in den Jahren 1936 bis 1939 durch Freiwillige aus ganz Europa eine zentrale Rolle. So ist der Kampf gegen den spanischen Faschismus eine gemeinsame Erfahrung in allen europäischen Völkern.

In der Ausstellung werden an Hand von ausgewählten Lebensläufen die Motive aufgezeigt, sich an den Kämpfen gegen die Ausbreitung des Faschismus zu beteiligen. Es waren aus Österreich vor allem Arbeiter, die sich bereits im Februar 1934 aktiv gegen den österreichischen Faschismus zur Wehr gesetzt hatten, die ab 1936 nach Spanien gingen. Zu den wenigen Intellektuellen aus der Steiermark zählen Goldy Matthey-Parin und Ferdinand Bilger, die mit vielen befreundet waren, die sich später auch im „Prenninger Kreis“ trafen. Gezeigt werden Fotos, persönliche Dokumente und aus Spanien mitgebrachte Materialien. Darüber hinaus werden Exponate präsentiert, die das spätere Leben dieser Steirerinnen und Steirer illustrieren.

Kuratoren: **Günter Eisenhut & Heimo Halbrainer**

Grafik: **Emil Gruber**

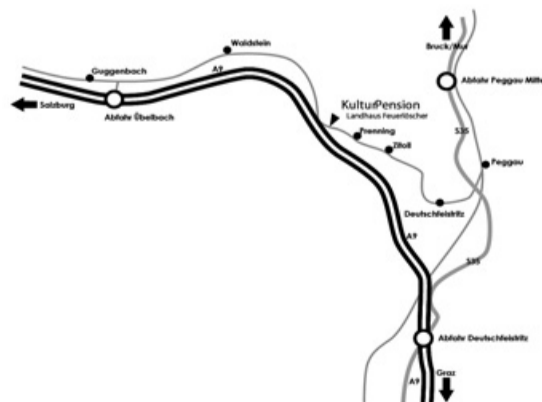
Ausstellungsgestaltung: **e. d. gfrerer**

Presse & Öffentlichkeitsarbeit: **Emil Gruber & Annette Rainer**

Produktion: **Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik**

Eröffnung: **Kurt Flecker**, Landtagspräsident a. D.

Eine Ausstellungsproduktion des Vereins „prenninger Gespräche“ in Kooperation mit CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit & der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik



● **Mittwoch, 5. 10. – Freitag, 7. 10. 2016**

GrazMuseum, Sackstraße 18, 8010 Graz

Internationales Symposium:

**Camaradas
Österreicherinnen und Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg
1936 – 1939**

Konzept: **Georg Pichler**

Der 80. Jahrestag des Spanischen Bürgerkriegs ist der Anlass, eine Leerstelle im sozialen Gedächtnis Österreichs zu füllen und aus einer interdisziplinären Perspektive über die Teilnahme der rund 1400 Österreicher und Österreicherinnen nachzudenken. Neue Erkenntnisse in der internationalen Aufarbeitung des Themenbereichs, die Öffnung russischer Archive und die jüngsten Forschungsergebnisse zur österreichischen Geschichte der dreißiger und vierziger Jahre erlauben es, einen neuen Blick auf das Thema zu werfen. Im Rahmen der gedächtnispolitischen Debatte um den Stellenwert des Bürgerkriegs in der spanischen und europäischen Geschichte werden Themenkomplexe wie die künstlerische und literarische Verarbeitung, der Beitrag der Frauen, Übersetzen und Dolmetschen, ideologische Aspekte innerhalb der Internationalen Brigaden oder die Teilnahme von Österreichern auf Seiten der aufständischen Generäle behandelt.

Eine Veranstaltung des Vereins „prenninger Gespräche“ in Kooperation mit CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit, der Hugo Schuchard'schen Malvenstiftung und GrazMuseum.

In Zusammenarbeit mit Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes; Vereinigung österreichischer Freiwilliger in der Spanischen Republik 1936 – 1938; Theodor Kramer Gesellschaft, Wien; Fundación Pablo Iglesias, Madrid; Asociación de los Amigos de las Brigadas Internacionales, Madrid.

Programm:

Mittwoch, 5. 10. 2016, 15 Uhr: Eröffnung

Begrüßung: **Eugen Gross**, Obmann der „prenninger Gespräche“

Einführung: **Georg Pichler**

Referate und Diskussion

19.30 Uhr Konzert:

**„Musik gegen das Vergessen und Verdrängen“
Berndt Luef & Jazztett Forum Graz: „Pedro Noda de la Cruz“**

Donnerstag, 6. 10. 2016, 10 – 17 Uhr: Referate und Diskussion

Freitag, 7. 10. 2016, 9 – 13 h: Referate und Diskussion

Samstag, 8. 10. 2016: Exkursion für Symposiumsteilnehmer
in die KulturPension Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Kuratorenführung mit **Günter Eisenhut, Heimo Halbrainer** und **Georg Pichler** durch die Ausstellungen: **„Camaradas. Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg 1936 – 1939“** und **„Unser Herz ist international! Steirerinnen und Steirer im spanischen Bürgerkrieg“**. Danach gemütliches Beisammensein und Buffet

● **Samstag, 8. Oktober 2016, 12 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Finissage der Ausstellung:

**Camaradas
Österreicher im Spanischen Bürgerkrieg 1936 - 1939**

● **Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Filmpremiere:

**„Herbert Eichholzer –
Architekt & Widerstandskämpfer“**



Porträtfotografie Herbert Eichholzer, Archiv CLIO

Filmportrait des bekannten steirischen Architekten und Widerstandskämpfers gegen das NS-Regime, der 1943 hingerichtet wurde.

Eine Koproduktion des Vereins prenninger Gespräche mit dem Studio RAUM.FILM Filmproduktion, Wien

Konzept und Drehbuch: **Eugen Gross** und **Michael Domian**

Regie: **Michael Domian**

Kamera und Schnitt: **Nina Rath**

Darsteller der Reenactment Szenen: **Philipp Moretti**

Sprecher: **Tobias Kerschbaum**

Interviewpartner: **Heimo Halbrainer, Antje Senardens de Grancy, Holger Neuwirth, Johannes Fiedler, Erika Thümmel, Gabriel Hirnthaler, Günter Eisenhut, Eugen Gross** u. a.

● **Freitag, 4. November 2016, 19 Uhr**

KulturPension, Prenning`s Garten, Übelbacherstraße 161, 8121 Deutschfeistritz

Vortrag:

„Sieg der Gewalt“ *

(* Zitat von Stefan Zweig)

Bemerkungen über Europa zwischen den Kriegen

mit **Gerhard Dienes**

Die Zwischenkriegszeit wurde für weite Teile Europas zu einer Periode der – nicht nur wirtschaftlichen – Krisen, zu einer Epoche innerer Konflikte, der Auseinandersetzung zwischen den Parteien, zwischen Ideologien und Klassen, zwischen Zukunft und Vergangenheit. Das zart sprießende Pflänzchen Demokratie sollte bald verdorren, der Faschismus obsiegte. Totalitäre Systeme erlangten die Oberhand. Adolf Hitlers Machtübernahme in Deutschland führte zur nationalsozialistischen Expansionspolitik und zum Ausbruch des 2. Weltkrieges.

Der Verein „prenninger Gespräche“ hat seinen Sitz im Landhaus Feuerlöcher in Prenning im Übelbachtal. Sein Ziel ist es, Weltoffenheit, Widerstandsgeist und Solidarität zu befördern.

Das Landhaus Feuerlöcher war in der Zwischenkriegszeit Treffpunkt widerständiger KünstlerInnen und Intellektueller, die diese Werte unter hohem Risiko hochgehalten haben: **Anna, Lilli und Herbert Feuerlöcher, Herbert Eichholzer, Anna Lülja Praun, Axl Leskoschek, Walter Ritter, Kurt Neumann** u. a.

Diese Tradition würdigend, sollen unsere Aktivitäten um die Fragen kreisen, wie man diese Ziele zeitgemäß konkretisieren kann und welche Formen künstlerischer Widerstand heute annimmt oder annehmen könnte.

KulturPension, Prenning`s Garten • Übelbacherstraße 161 • 8121 Deutschfeistritz • Austria • Information unter Tel. 0664 - 411 36 68
www.prenningergesprache.at • prenninger.gesprache@gmx.net • www.prenninggarten.at

